



**Französischer
Kröpfer
Weiß**

Dr. Hans Schingen, Groß Laasch

Französische Kröpfer – faszinierende Rasetauben

Diese Kropftauben gehören zu einer seit Jahrhunderten bekannten Rassegruppe deren Spuren man bis ins 14. Jahrhundert verfolgen kann. Entstanden sind sie im französisch-belgischen Sprachraum der Regionen der Normandie, Picardie und Flandern. Bildliche Darstellungen des bekannten Geflügelmalers Melchior d'Hondecoeter aus dem Jahre 1665 dokumentieren einen hohen Zuchtstand des aufrecht stehenden, langbeinigen, stark blasenden Kröpfers. Um 1850 beschreibt Robert Fontaine den Französischen Kröpfer ausführlich als „Rasse von Amiens“ und würdigt seine stolze Erscheinung und sein außergewöhnliches Temperament.

Die ersten Französischen gelangten um 1860 nach Deutschland und erregten großes Aufsehen und Anerkennung. Im Typ dem Englischen Kröpfer ähnlich, wird die große Lebhaftigkeit, das vorhandene Brutverhalten und die große Eleganz der Französischen Kröpfer von Zeitgenossen hervorgehoben (Prütz 1886).

Das Hauptzuchtgebiet hat sich in den letzten 100 Jahren immer mehr nach Deutschland verlagert, wo die Rasse bis heute ihre größte Verbreitung hat. Französische Kröpfer sind große, aufrecht stehende, langbeinige Tauben mit kugelförmigen Blaswerk. Sie bewahren sich Lebhaftigkeit und Temperament und ihr zutrauliches Wesen. Zumeist sind Französische Kröpfer ohne Ammen zu züchten. In manchen Linien hapert es mit dem Brutverhalten im kalten Frühjahr. Die Aufzucht der Jungen ist bei richtiger Schlagführung und entsprechender Gestaltung der Nistzellen jedoch kein Problem.

Französische Kröpfer sind in 10 Farbenschlägen anerkannt. Neben einfarbig Weißen sind es Geherzte in Schwarz, Blau, Rot, Gelb, Rotfahl, Gelbfahl, Blaufahl, Blaugehämmert und Dunkel. Früher gab es auch Gemönchte, die aber seit über 100 Jahren nicht mehr existieren.

Der deutsche Sonderverein wurde 1921 gegründet und trug durch vielfältige Aktivität zur Ausbreitung und Vereinheitlichung der Rasse bei. Die größte Verbreitung wurde vor und nach dem 2. Weltkrieg im Großraum Frankfurt-Worms erreicht. Die überragende Züchterpersönlichkeit dieser Region, Jacob Kern, Lampertheim, führte den Sonderverein über viele Jahre und steigerte die Qualität der Rasse auf ein enormes Niveau.

Gegenwärtig hat sich die Zahl der Züchter mehr in den norddeutschen Raum verlagert. Die in den letzten Jahren gefestigten Kontakte zu den Freunden in Frankreich und der rege Tieraustausch zwischen beiden Ländern geben Zuversicht für eine gute Zeit unserer Französischen Kröpfer. Unsere SV-Schrift „Franzosen Journal“ wird jährlich kostenlos an die SV-Mitglieder (darunter viele französische Züchter) abgegeben und zwar zweisprachig (deutsch/französisch).

Interessenten können Exemplare der Vorjahre beim SV-Vorsitzenden erwerben. Wie viele andere Sondervereine hoffen auch wir, dass eine jüngere Züchtergeneration sich diese alten Kulturerbes annimmt und unseren geliebten hochinteressanten Französischen Kröpfern somit eine Zukunft gesichert wird. Die Züchter sind gerne bereit bestes Zuchtmaterial zu moderaten Preisen abzugeben.